



Huhu... wäre es vielleicht erlaubt, Dich ganz kurz zu stören? Nur für einen kleinen Moment? **Danke.** So wie es aussieht, vielleicht hast du gerade ein Buch aus der Hand gelegt, um diese Zeilen zu lesen. Das ist mehr als freundlich, da ich ja weiß, wie schmerzhaft eine solche Leseunterbrechung ist. Aber mir ist es sehr wichtig, dass Du Dich auf ein kurzes Gedankenspiel einlässt. Ok! Legen wir los... **Zeit ist Buch... ich weiß...**

Kannst Du Dir vorstellen, dass genau jenes Buch, in dem Du gerade versunken bist, in genau 100 Jahren noch in vielen internationalen Buchhandlungen gekauft werden kann? Ok – gehen wir einfach mal davon aus, dass es im Jahr 2114 noch Buchhandlungen und Bücher gibt... Das macht es einfacher.

Also, um es auf den Punkt zu bringen: Wird Dein Lesensabschnittsbegleiter dieser Tage jemals ein **Klassiker** werden? Wird man in 100 Jahren noch von ihm reden und bei der bloßen Erwähnung des Titels die erlesenen Augenbrauen hochziehen und ganz ehrfurchtsvoll hauchen: „**Ja – das muss man unbedingt gelesen haben! Das ist ein absoluter Klassiker! Wie Dickens, Austen oder King.**“

Dann bist du in diesem Seminarfach richtig. Im Rahmen dieses Kurses werden wir uns mit deutschen und englischen Büchern beschäftigen, die den Status „Klassiker“ tragen und untersuchen, was sie dazu macht, damit du argumentieren kannst, was dein Lieblingsbuch zum Klassiker machen kann.

Dafür besprechen wir Grundlagentexte zur Schreibtheorie und Literaturgeschichte

Voraussetzungen für dieses Seminarfach?

Die Bereitschaft zum Lesen, zur Recherche und zum Diskutieren.

Übergriffe zu folgenden Fachwissenschaften ergeben sich:

Geschichte	Deutsch	Psychologie	Philosophie	Werte & Normen	Englisch	Politik
------------	---------	-------------	-------------	----------------	----------	---------

Seminarfach Musik

Du interessierst dich für Musik – egal ob du selbst musizierst, gerne analysierst oder kreativ arbeitest? Dann ist das Seminarfach Musik genau das Richtige für dich

In diesem Seminarfach arbeitet ihr in **Kleingruppen** an einem **selbstgewählten Thema** aus dem Bereich Musik. Dabei verbindet ihr **theoretische Auseinandersetzung** (Recherche, Analyse, Einordnung) mit einer **praktisch-kreativen Umsetzung** (z.B. Kompositionen, Performance, Podcast, Ausstellung, Videoprojekt o.Ä.).

Das genaue Arbeits- und Präsentationsformat legen wir gemeinsam zu Beginn des Kurses fest.

Mögliche Themenbereiche:

- **Filmmusik** – z.B. die Musik von Hans Zimmer oder John Williams
- **Musik und Kunst** – Wechselwirkungen zwischen Klang und Bild
- **Die Liebe in der Musik** – vom Kunstlied bis zum Popsong
- **Musik in einer bestimmten Epoche** – z.B. Barock, Romantik oder Musik im 21. Jahrhundert
- **Musik und Politik** – Protestlieder, Nationalhymnen, Musik als Widerstand
- **Musik und Gesellschaft** – Jugendkulturen, Subkulturen, Streaming-Zeitalter
- **Musik und Sprache** – Rap- Lied, Oper, Poetry

Eigene Themenvorschläge sind ausdrücklich erwünscht!

Ziele des Seminarfaches:

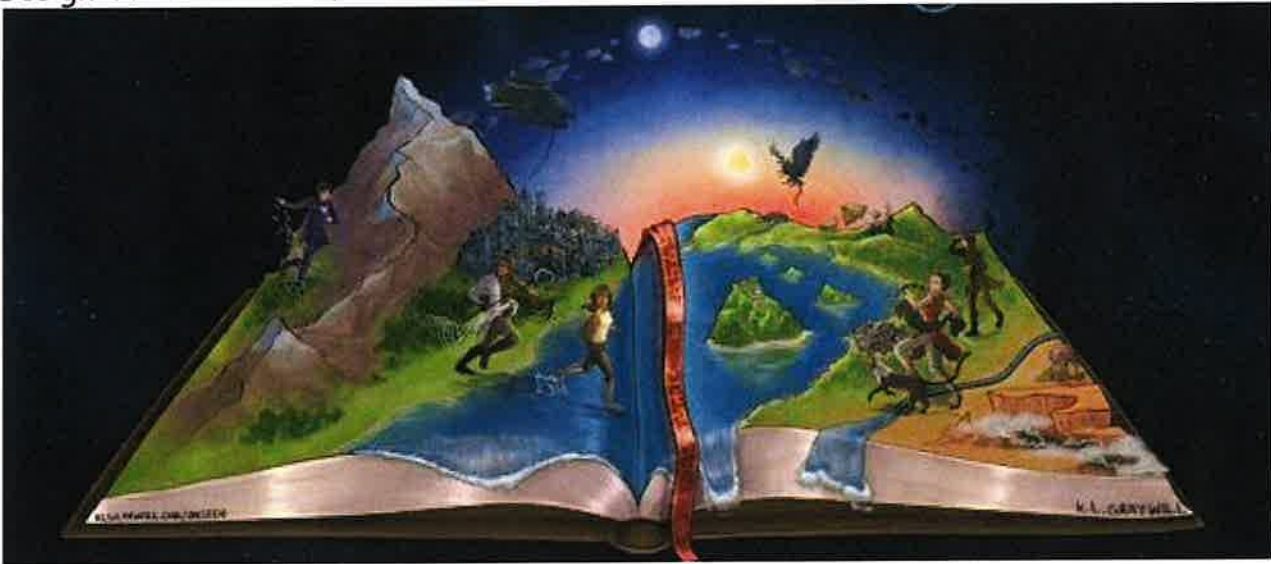
- Selbstständiges wissenschaftspropädeutisches Arbeiten
- Kreatives Gestalten
- Teamarbeit
- Entwicklung und Präsentation eines Projekts

Wenn du Musik nicht nur hören, sondern verstehen, hinterfragen und selbst gestalten möchtest, freue ich mich auf deine Teilnahme!

Kursankündigung: Storyworlds - Geschichten zum Erleben

Wie fühlt sich eine Geschichte an, wenn man sie nicht nur liest, sondern selbst erlebt?

Im Seminarfach „Storyworlds - Geschichten zum Erleben“ entwickeln und analysieren wir narrative Welten, in denen Entscheidungen, Umgebungen und Medien zu Teilen einer interaktiven Erzählung werden. Wir erforschen, wie Geschichten funktionieren. Statt nur Texte zu lesen, gestaltet ihr eigene interaktive Erzählungen: z. B. als Krimi-Dinner, Escape Room, Chatfiction, Twine-Game, Pen & Paper-Abenteuer oder Audiowalk. Dabei verbindet ihr kreatives Schreiben mit Mediengestaltung, Game Design und wissenschaftlicher Reflexion.



Der kreative Prozess wird kontinuierlich in einem Portfolio dokumentiert. Dieses Portfolio macht einzelne Entwicklungsschritte nachvollziehbar - von den ersten Ideen und Skizzen über Konzeptentscheidungen bis hin zu Prototypen und Überarbeitungen. Regelmäßige Checkpoints im Seminar dienen dazu Zwischenstände zu präsentieren, Feedback zu erhalten und die Entwicklung der Geschichte zu reflektieren.

Der Schwerpunkt wird auf der eigenständigen kreativen Arbeit liegen. Nach Rücksprache kann KI jedoch unterstützend eingesetzt werden, beispielsweise für die Gestaltung von Bildmaterial oder punktuell zur Ideensammlung. Der konzeptionelle Kern der Geschichte muss stets von den Teilnehmenden selbst erarbeitet werden.

Mo 8.19. Jm sds

Seminarfachankündigung: Künstliche Intelligenz – Chancen, Risiken und Anwendungen

Das Fach richtet sich an alle, die neugierig sind, wie KI funktioniert, wo sie heute schon eingesetzt wird und welche gesellschaftlichen, ethischen und rechtlichen Fragen damit verbunden sind.

Mögliche Themenfelder

- Grundlagen: Maschinelles Lernen, neuronale Netze, Large Language Models, Computer Vision, Sprachverarbeitung
- KI im Alltag: Empfehlungsalgorithmen, Chatbots, Generative KI (Text/Bild/Audio/Video)
- KI in Naturwissenschaften und Medizin: Diagnostik, Simulation, Datenanalyse
- KI in Wirtschaft und Industrie: Automatisierung, Predictive Maintenance, FinTech
- Gesellschaft und Recht: Datenschutz (DSGVO), Urheberrecht, Haftung, Regulierung (z. B. EU AI Act), Arbeitswelt
- Ethik: Fairness, Diskriminierung, Transparenz, Erklärbarkeit, Sicherheit
- Medienkompetenz: Deepfakes, Desinformation, Faktencheck
- KI und Kreativität: Musik-, Bild- und Textgenerierung, kreative Workflows
- Nachhaltigkeit: Energieverbrauch von KI, „Green AI“, Effizienzstrategien
- Schule und Lernen: KI-gestütztes Lernen, Prüfungsformate, Chancen und Grenzen im Unterricht

Mögliche Formen der Seminarfacharbeit

- Wissenschaftliche Facharbeit (klassisch schriftlich, mit Datenteil oder Literaturstudie)
- Empirisches Projekt mit Datenauswertung (z. B. kleines ML-Experiment, Benchmarking, Fehleranalyse)
- Technisches Artefakt/Prototyp:
 - Einfaches KI-Modell oder Demo-App (z. B. Sentiment-Analyse, Bilderkennung, Chatbot) oder Prompt-Engineering-Portfolio mit Evaluationsrubrik
- Dokumentation einer Fallstudie (z. B. KI-Einsatz in einem Unternehmen/Branche)
- Didaktisches Material:
 - Unterrichtsreihe/Workshopkonzept zu KI für jüngere Jahrgänge
 - Erklärvideos, Infografiken, Lernmodule
- Kreatives Produkt mit Reflexion:
 - KI-generierte Kurzgeschichte, Bildserie, Musikstück inkl. Prozessdokumentation, Urheberrechts- und Ethikteil
- Policy-/Positionspapier:
 - Handlungsempfehlungen zu KI an Schulen, in Kommunen oder Vereinen (mit Quellen und Abwägung)
- Öffentliche Präsentationsform:
 - Poster, Vortrag, Live-Demo oder kleine Ausstellung mit interaktiven Stationen

Seminarfach in der Jahrgangsstufe 12 und 13 (12.1, 12.2 und 13.1)

Lehrkraft: Martin-Alexandru Bunescu-Spielhaupter
Fachbereich Ma/NW

Themen:

12.1 Mathematische und naturwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und experimentell untersuchen

12.2 Wissenschaftliches Arbeiten zu mathematisch-naturwissenschaftlichen Fragestellungen I

13.1 Wissenschaftliches Arbeiten zu mathematisch-naturwissenschaftlichen Fragestellungen II

Plasma, Laser, DNA-Analysen, künstliche Intelligenz, Radare, Geheimcodes, Teilchenbeschleuniger, Medikamente, Primzahlen, Fraktale oder die Chemie hinter modernen Akkus – hinter vielen spannenden Entwicklungen unserer Zeit stecken Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Doch wie funktionieren diese Dinge eigentlich? Warum können Laser präzise Operationen ermöglichen? Wie helfen mathematische Modelle dabei, Epidemien vorherzusagen? Und was passiert in einer Zelle, wenn Medikamente wirken?

In diesem Seminarfach gehst du solchen Fragen selbst auf den Grund. Du erforschst Phänomene aus den Naturwissenschaften und entwickelst eigene Ideen, Experimente und Modelle. Dabei arbeitest du wie echte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: neugierig, kreativ und selbstständig und lernst, deine Forschungsergebnisse aufzubereiten und zu präsentieren.

Du hast die Möglichkeit, eine selbst gewählte Fragestellung aus Mathematik, Physik, Chemie oder Biologie zu untersuchen und deine Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu präsentieren. Besonders spannend wird es, weil du selbst experimentierst: Du kannst Messungen durchführen, Stoffe analysieren, biologische Prozesse untersuchen oder mit Simulationen und statistischen Auswertungen arbeiten. So verbindest du Theorie mit praktischer Forschung.

Im ersten Teil des Kurses lernst du Schritt für Schritt die Grundlagen des naturwissenschaftlichen Arbeitens kennen. Du erfährst, wie man eine gute Forschungsfrage entwickelt, Experimente plant und sicher durchführt sowie Ergebnisse verständlich auswertet und präsentiert. Außerdem lernst du den Umgang mit Messtechnik, Laborgeräten und digitalen Werkzeugen. Auch das richtige Zitieren und wissenschaftliche Schreiben gehören dazu – Fähigkeiten, die dir nicht nur in der Schule, sondern auch im Studium und Beruf weiterhelfen.

Im zweiten Teil entwickelst du deine eigene Forschungsfrage und setzt dein Projekt selbstständig um. Du planst Experimente, führst Untersuchungen oder Simulationen durch und wertest deine Ergebnisse aus. Dabei kannst du mit außerschulischen Lernorten wie dem DLR, dem X-Lab oder der Uni Göttingen zusammenarbeiten und echte Einblicke in aktuelle Forschung erhalten.

Wenn du Lust hast, neugierig zu forschen, eigene Ideen auszuprobieren und naturwissenschaftliche Zusammenhänge wirklich zu verstehen, bietet dir dieses Seminarfach die perfekte Gelegenheit dazu. Außerdem hast du die Möglichkeit, im dritten Kurshalbjahr am bundesweiten Wettbewerb „Jugend forscht“ teilzunehmen und dich für den Hans-Riegel-Fachpreis der Universität Göttingen zu bewerben.

Ich freue mich auf deine Teilnahme!

Hi ~~2.17~~ 5.16. Jhl Nm Sg4

Seminarfach - Vorschlag - Jonas Hildebrandt + Marcela Nannini

Schuljahr 2026-2027 + 2028

12. Jg.

Kurstitel: KI trifft Holz

Kursbeschreibung

Dieser Kurs verbindet den Einsatz von Künstlicher Intelligenz mit den Werkzeugen eines traditionellen Handwerks. Ziel ist es, mithilfe von KI dreidimensionale Schachfiguren zu entwerfen und diese anschließend aus Holz zu schnitzen.

Im ersten Semester beschäftigen wir uns mit der kreativen und reflektierten Nutzung generativer KI. Die Teilnehmenden lernen Strategien kennen, um präzise und wirkungsvolle Prompts zu formulieren, und entwickeln auf dieser Grundlage eigene dreidimensionale Figuren. Sobald ein Entwurf feststeht, wird ein 3D-Prototyp gedruckt, der später als Vorlage für die Arbeit mit Holz dient.

Parallel zur praktischen Arbeit führen wir die Auseinandersetzung auch auf einer Meta-Ebene: Inwiefern lassen sich generative Modelle und Kunst überhaupt zusammendenken? Was unterscheidet den kreativen Prozess einer KI vom kreativen Prozess eines Menschen – und was passiert mit unserem Verständnis von Urheberschaft, Originalität und handwerklichem Können, wenn beide aufeinandertreffen? Diese Fragen begleiten uns durch das gesamte Schuljahr und werden im Kontrast zwischen digitalem Entwurf und manueller Umsetzung besonders greifbar.

Im zweiten Semester steht das Schnitzen im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit geeigneten Werkzeugen (Stechbeitel und Hohlbeitel), um die gewünschten Formen aus dem Holz herauszuarbeiten und die entworfenen Figuren Stück für Stück Wirklichkeit werden zu lassen.

Der Kurs umfasst sowohl Gruppen- als auch Einzelarbeit: Gemeinsam entsteht ein vollständiges Schachspiel, während jede Person individuell zwei Figuren schnitzt.

Teilnehmendenzahl: 16 Personen.

Mach den Unterschied – werde Lese-Coach!

Bist du bereit für ein Seminarfach, das **wirklich etwas bewegt**?

Hier geht's nicht nur um Theorie – hier wirst **DU** zum Lernbegleiter und machst den Unterschied!

Was dich erwartet:

Phase 1: Werde zum Lese-Experten

- ✨ Entdecke deinen eigenen Leselernprozess neu
- 🔍 Lerne professionelle Diagnosemethoden kennen
- 💡 Meistere die bewährte **Lese-Tandem-Methode** – seit Jahren erfolgreich an unserer Schule!

Phase 2: Praxis pur!

- 👤 Du betreust **zwei Fünftklässler:innen** persönlich
 - 📅 Du planst und gestaltest ihr individuelles Lesetraining
 - 🎓 Du dokumentierst ihre Fortschritte und feierst ihre Erfolge
 - ⌚ Alles findet im Rahmen des Seminarfachs statt – perfekt organisiert!
-

Du bist hier richtig, wenn du...

- ✓ deine **Begeisterung weitergeben** möchtest
 - ✓ in die **Rolle eines Mentors** schlüpfen willst
 - ✓ **praktisch arbeiten** und echte Verantwortung übernehmen möchtest
-

Dein Gewinn:

- 🎁 Wertvolle **Praxiserfahrung** in der Lernbegleitung
 - 🎁 Entwicklung deiner **sozialen und pädagogischen Kompetenzen**
 - 🎁 Die Freude, **junge Menschen zu fördern**
-

*Der Schwerpunkt liegt im praktischen Tun – hier zählt **DEIN** Engagement!*

Norm, Vielfalt, Freiheit, Miteinander

Gunhild (Pk)

Philosophie - Kulturwissenschaften - Pädagogik - Sozialwissenschaften - BNE

Zwischen Norm, Vielfalt, Freiheit und Miteinander bewegt sich die Frage, wie wir zusammen leben wollen.

Normen geben Orientierung, schaffen Verlässlichkeit und ermöglichen Zugehörigkeit. In Gruppen, in denen Einigkeit über geltende Maßstäbe herrscht, entsteht Sicherheit. Aber Normen definieren auch, was richtig und falsch, normal und abweichend, dazugehörig und fremd ist. So gerät Heterogenität – also die Vielfalt von Lebensweisen, Erfahrungen und Perspektiven – unter den Druck der Normativität. Diskriminierung, eine benachteiligende Zuteilung von Anerkennung, Ressourcen und Chancen kann die Folge sein. Wer nicht in die vorherrschenden Vorstellungen passt, muss sich anpassen, wird ausgegrenzt oder bleibt unsichtbar. Rollenzuschreibungen enthalten auch immer ein Festschreiben bestehender Machtverhältnisse, sind historisch gewachsen und kulturell geprägt. Emanzipation strebt eine Befreiung von Fremdbestimmung an, und gleichzeitig ist es gar nicht möglich, seine eigene Identität völlig frei von anderen zu setzen.

Ich möchte mich gemeinsam mit euch im Seminarfach also damit beschäftigen, was uns als Individuen zu denen macht, die wir sind, an welchen Stellen in der Gesellschaft zwischen Individuen vermittelt werden muss, wo das schief geht und wie es gelingen kann.

Mögliche Themenfelder:

Inklusive Gesellschaft, inklusive Schule, inklusive Zukunft: Welche Formen von Teilhabe bei der Gestaltung eines guten Lebens für alle sind möglich? Wie kann Inklusion möglichst weitreichend und zukunftsorientiert realisiert werden? Ich möchte mit euch Modelle, Konzepte und Vermittlungswege für ein gutes Leben für alle diskutieren.

Sexismus, Rassismus und andere Formen von Diskriminierung: Wo beginnt Diskriminierung und wie weitreichend wirkt sie? Wie können diskriminierende Strukturen verändert werden?

Das sind Themen, die mich besonders interessieren, und wo wir nach euren Interessen Schwerpunkte setzen können.

Arbeitsweise:

Ihr lernt die **Arbeit mit wissenschaftlichen Studien und Theorien** kennen. Wir werden uns dabei selbstverständlich auch kritisch mit dem Einsatz von KI beschäftigen. Und auch bei dem Bemühen um wissenschaftliche Zuverlässigkeit geht es um die Frage, wie wir möglichst diskriminierungsarm weiterhin nicht fremdgesteuert diverse und gleichzeitig intersubjektiv vermittelbare Ergebnisse erzielen.

Ich möchte am **Verfassen von Texten** und der **Präsentation** und **Diskussion** eurer darin erarbeiteten Ergebnisse festhalten. Ich möchte das aber kleinschrittiger mit euch angehen, sodass ihr euch euer Thema „kumulativ“ (aufeinander aufbauend) erarbeitet. Damit ihr euch gegenseitig ergänzen könnt und kleine Arbeitsgruppen bilden könnt, möchte ich mich zu Beginn mit euch auf einige wenige Themen festlegen.



Brettspiele erfinden

Du spielst gern Brett- oder Kartenspiele und wolltest schon immer mal wissen, wie so ein Spiel entsteht? Du hast eine Idee für ein neues Spiel? Du bist kreativ und kannst im besten Fall ein Bisschen Englisch?

Dann bist du hier richtig.

Im Seminarfach „Brettspiele erfinden“ dreht sich alles ums analoge Spielen. Ihr werdet ein Spiel erfinden und designen, Spieleerfinder und Mitarbeiter von Spieleverlagen treffen und im Idealfall eure Spielidee auf einem Spieleerfindertreffen vorstellen.

Wir werden uns mit Spielkonzepten und Spielearten, Spielertypen und Kundenansprüchen, Material und Design, Spieltheorie und Wahrscheinlichkeiten beschäftigen und immer wieder neue Spiele kennen lernen. Denn wer Spiele erfinden will, muss natürlich viel spielen.

Ihr müsst euch zutrauen, auch auf Englisch zu kommunizieren - denn euer Spiel soll am Ende sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch vorliegen - und bereit sein, jede Menge Spiele auszuprobieren und auch mal eure Lieblingsspiele vorzustellen.

SA3 N: 8/6 Ca

Seminarfach Mathe-Coaching

... so fühlen sich manche Schüler:innen aus jüngeren Jahrgängen.

Lass uns daran zusammen etwas ändern!!

Teil 1: Erinnere dich an eigene Mathe-Probleme und erhalte Einblicke in Probleme von Fünftklässler:innen.

Teil 2: Lerne Strategien und Hilfen in unseren Sitzungen kennen!

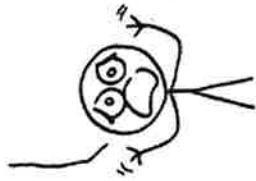
Teil 3: Werde zum Lerncoach für 1 – 2 jüngere Schüler:innen (Jg 5).

Dabei gestaltest du eure Mathetrainings, dokumentierst die Fortschritte und begleitest die individuellen Lernprozesse.

Wenn du Spaß daran hast, jüngere Schüler:innen zu motivieren und ihnen dadurch zu helfen, besser im Matheunterricht klarzukommen, bist du hier genau richtig! Du musst keine „normale“ Seminarfacharbeit verfassen – dies wird durch das praktische Arbeiten und die Dokumentation ersetzt!

Du musst selbst kein Mathe-Genie sein, sondern einfach Lust haben, ein empathischer Lerncoach zu werden! 😊

Ich kann kein Mathe!



Ich auch nicht!



Cool, dann sind wir schon drei!

